

A blue-tinted photograph of two black metal chairs with wire mesh seats and backs, positioned in a field of grass and dandelions. The chairs are facing each other, and the text is overlaid in the center.

**Wie politisch kann,
darf und muss
Universität sein?**

**Wann: Donnerstag, 21.10. 2021,
18:00 -20:00 Uhr (digital)**

Wer diskutiert?

- **Prof. Dr. Robin Celikates**, Professor für Sozialphilosophie und Anthropologie an der FU Berlin, Stellvertretender Direktor des „Center for Humanities and Social Change“
- **Prof. Dr. Tim Wihl**, Gastprofessor an der Humboldt-Universität zu Berlin für Politische Theorie, Verfassungstheorie und rechtliche Bezüge der Politik
- **Prof. Dr. Regina Kreide**, Professorin für Politische Theorie und Ideengeschichte, Justus-Liebig-Universität Gießen, Institut für Politikwissenschaft
- **Prof. Dr. Peter Hoeres**, Lehrstuhl für neueste Geschichte, Julius-Maximilians-Universität Würzburg
- **Clara Tempel**, Studierende des M.A. Transformationsstudien, Schwerpunkt: Protest- und Bewegungsforschung
- **Birgit Langhammer** (ndr info), Moderation

Wie politisch kann, darf und muss Universität sein?

Podiumsdiskussion

Universitäten müssen als staatliche Einrichtungen einerseits weltanschauliche und politische Neutralität wahren. Andererseits sind sie keine politik- und machtfreien Räume. Sie sollen sich mit gesellschaftlich relevanten Herausforderungen beschäftigen und in die Gesellschaft hinein wirken.

Wie ist das miteinander vereinbar? Was bedeutet politisch neutral im Zusammenhang gesellschaftlicher Konfliktlinien? Welche Rolle kommt Universität im gesellschaftlichen Diskurs zu? Welchen Positionen darf und soll sie öffentlich Raum bieten? Wie aktivistisch darf sie sein?

Um diese Fragen wird in Gesellschaften und Hochschulen immer wieder gestritten. Hochschulen sind Orte des Diskurses, Orte, an denen sicher geglaubte Wahrheiten regelmäßig in Frage gestellt werden. In Flensburg führten diese Fragen zuletzt zu einer Kontroverse: Studierende des Mas-

terstudiengangs „Transformationsstudien“ der Europa-Universität Flensburg hatten die Klimaaktivistin Hanna Poddig zu einer öffentlichen Diskussion geladen. Nach Protesten wurde die öffentliche Diskussion vom Präsidium der Uni in eine rein hochschulöffentliche umgewandelt, daraufhin von den Studierenden ganz abgesagt und in einem außeruniversitären Raum nachgeholt.

Dieser Vorgang hat ein Unbehagen bei vielen Beteiligten hinterlassen. Wie soll zukünftig mit gesellschaftlich und politisch kontroversen Themen im universitären Kontext umgegangen werden? Welche Rolle nimmt Universität in gesellschaftlich umstrittenen Fragen ein?

Diesen Fragen möchte die EUF nachgehen und lädt daher zu einer Podiumsdiskussion mit dem Thema „Wie politisch kann, darf und muss Universität sein?“

Website mit Link zur Diskussion:

<https://www.uni-flensburg.de/?31315>



Europa-Universität
Flensburg

75 JAHRE EUF | 1946-2021